

Bekanntmachung an die Einwohnerschaft Münsters und Umgegend.

Die Unterzeichneten wünschen bekannt zu machen, daß sie zu Münster eine vollständige Lumber-Yard eröffnet haben und sie ergreifen diese Gelegenheit, um die verehrten Umwohner Münsters um ihre Kundenschaft zu ersuchen. Wir haben einen guten Vorrat von Lumber an Hand und verkaufen dasselbe zu sehr civilen Preisen. Wir wollen Sie, wenn Sie uns Gelegenheit geben, auf eine ehrliche und anfrichtige Weise behandeln. Unser Geschäftsführer ist ein Deutscher und wir hoffen, daß Sie ihm Gelegenheit geben werden, Sie mit unseren Preisen bekannt zu machen. Wir sind noch fremd in hiesiger Gegend, aber wir hoffen, hier ein gutgehendes Geschäft zu etablieren, was wir nur können durch eine gute und ehrliche Behandlung unserer Kunden.

FARMER'S LUMBER CO.
MUNSTER, SASK.

„Sie wissen meinen Namen? Ich habe ihn Ihnen ja noch nicht gesagt. Woher wissen Sie ihn? Kennen Sie meine Eltern? Wer sind ...“

Er steht ganz dicht vor dem Gendarmen, die Worte wollen nicht über seine Lippen, seine Augen heften sich auf das blasse, alte, entsetzte Gesicht — wie ein Blitz durchzuckt ihn die Erinnerung... „Water!“

Mit einem Schrei bricht der Landstreicher zusammen...

Er hat ihn also doch wieder gesehen! Als Dieb war er geflüchtet, als Mörder fiel er in seine Hand. Was hast du über mich verhängt, Gott? Womit habe ich das verdient? Wie Fäden in einem verwirrten Knäuel schlingen sich seine Gedanken durcheinander.

Gut, daß sein Weib tot war. Sonst hätte die Schande sie getötet. Seine Augen brannten ihm, sein Mund war trocken, wie Blei die Zunge. In stummem Ringen arbeitete sich die Brust ab, er hörte nicht das Stöhnen und die wilden Anklagen des Menschen zu seinen Füßen, er hatte kein Wort für diesen.

Endlich ordneten sich seine Gedanken, es hieß jetzt, seine Pflicht erfüllen, und er hörte sich mit einer fremden Stimme sagen „Auf!“ und nochmals: „Auf!“ Wie unbewußt ging er hinter dem Verbrecher her. Aus dem Walde kamen sie auf die Straße, von fernher klangen Glocken durch die stille Luft, fein, dünn. Das Pferd hielt am Rande, der Gendarm schwang sich hinauf — der Bagabund, ohne Hut und Stiefel, schlich neben ihm her.

Kuttners Gedanken gingen einen öden Weg und hielten an Gräbern; er würde neben seiner Frau liegen — den anderen würde man wie einen Hund verscharren. Warum war er auch zur Gendarmerie übergegangen! ... wäre er Amtsdienner geblieben! ... Zusammengesunken, wie tot saß er auf dem Pferde, er hörte nicht, wie neben ihm eine Stimme, immer gebrochener, immer leiser sprach, bis sie ganz verklang — er sah nicht auf das verwüstete Leben neben ihm, daß seinen letzten Gang schlich.

Weiter im Trab, weiter... da das Dorf, die ersten Häuser. Kinder sammelten sich und zogen ihnen neugierig nach, Weiber traten eilig von der Arbeit in die Tür, noch mit einem Topf in der Hand, mit einem dampfenden Köffel. Männer pafften aus ihren Pfeifen: „Won bringt der Kuttnner da?“

Nach einer Weile sahe sie den Gen-

darmen wieder. Was war ihm denn? Er mußte krank sein. Er sah schrecklich aus. Ihre Augen folgten ihm, wie er schwer dahinging, gleichgültig und teilnahmslos für alles, wie einer, dem alles verleidet ist. ...

Sätten wir das gewußt!

In Ber. Staaten lebte ein alter Mann, welcher sich durch jahrelange Sparsamkeit ein hübsches Vermögen erworben hatte. Als dieser sein Ende herannahen fühlte, schrieb er seinen Verwandten, der Winter sei vor der Tür, sie möchten ihm doch eine kleine Unterstützung zukommen lassen, um ihn vor Hunger und Kälte zu schützen.

Die Zeit verstrich, ohne daß er eine Antwort auf seine Bittschrift erhielt; einzig die Tochter seines Bruders, ein armes Mädchen, das sein Brot als Schullehrerin verdienen mußte, schickte ihm 50 Dollars, die es sich erpart hatte.

Wie groß war die Ueberraschung der Verwandten, als sie bald darauf erfuhren, daß dieser alte Mann wohlhabend gewesen und daß er dieses arme Mädchen als alleinige Erbin seines ganzen 20,000 Dollars betragenden Vermögens eingesetzt habe.

Ja, hätten wir das gewußt! Gerade so, ja um kein Haar anders macht's der König der Ewigkeit mit uns. Unendliche Reichtümer, ganze Welten, hat Er zu vergeben. Aber da der Besitz, einmal angetreten, ewig bleibt, will Er sich versichern, ob die Beschenkten würdig seien und prüft ihr Herz.

Stellt Er sich im hl. Sakrament nicht klein und ohnmächtig, wehrlos, unansehnlich und blutarm? Bittet Er nicht hier um unsere Liebe? Viele gehen ihre Lebenszeit hindurch kalt an Ihm vorüber, weil sie Ihn arm sehen; wenn sie dann ins Jenseits kommen und Ihn als den Herrn der Herrlichkeit erkennen, werden sie auch sagen: „Ja, hätten wir das gewußt!“ Fene aber, die Ihn erkennen und lieben, wird Er zu seinen Erben einsetzen.

Angstlich: Sonntagsreiter (als das Pferd über eine Kleinigkeit erschraf und dann einen unheimlich langandauernden Trab macht): „Das Luder wird doch nicht den Verfolgungswahn bekommen haben!“

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000
Reserve: \$4,500,000
Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparlaffen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

Humboldt Zweig

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital. \$4,000,000
Eingezahltes Kapital. \$2,920,000
Reserve-Fonds..... \$1,200,000

Geschäfts- und Sparlaffen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,500,000
Reserve-Fonds \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eingeliefert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. A. S. Jenson, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British North America..

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00
Reserve-Fonds \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparlaffe. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparlaffe angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweig: Rosthern, Duke Dale, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.
W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

HUMBOLDT

...Livery-Hall....

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Viehstall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das Beste besorgt. Wenn in Humboldt, versucht es mit meinem Stall.

Ergebnis, AUG. STEFFENS.

Kalender für 1907

Soeben erschienen:

Regensburger Monatskalender für 1907
Preis 20 Cts. per Stück, 21.75 per Duzend.

St. Michael's Almanac 1907 (englisch)
25 Cts. per Stück.

Anderer Kalender werden in Kürze erwartet.

Zu haben in der Office des
„St. Peters Boten.“

Wein! Wein!

Laßt euch euren Wein herstellen von getrockneten Trauben. Ich habe eine 20jährige Erfahrung in Weinbereitung.
FRED WAGNER, Stony Plain, Alta.

Der Pionier-Store

... von Humboldt ...
GOTTFRIED SCHAEFFER
EIGENTUMER

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Aermste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen; ich gebe eine gute Taschenuhr mit in den Kauf bei jedem Männeranzug. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Hochzeitsanzügen auf Lager halte. Ueberhaupt finden Brautleute bei mir, was bei solchen Gelegenheiten nötig ist. Mein Schnittwarenbottich ist der reichhaltigste in der Stadt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futtermasse kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Soeben läde ich die dritte Car Deering Maschinerie in diesem Sommer aus. Wollen Sie den besten Binder, Mower oder Henschen, so kaufen Sie den Deering; er kauft am leichtesten und ist folglich dauerhafter wie ein anderer. Bindeschur immer vorrätig.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schaeffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Würst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHAEFFER,
HUMBOLDT, SASK.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Mah schreiben um weitere Auskunft. Andreasen & Voss,
Box 46 Humboldt, Sask.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- u. Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen usw., sowie Eisenwaren und Farmmaschinerie jeder Art, Häckelmaschinen, Schlitten und Cream-Separatoren.

Farmland zu verkaufen.

Prompte, reelle Bedienung.

Arnold Dauk, Annaheim, Sask.

Winterhüte für Damen u. Kinder.

Ich habe soeben wieder einen großen Vorrat erhalten, welchen ich im Store der Muenster Supply Co. in Münster zum Verkauf habe.

Um geneigten Zuspruch bittet
Karolina Mamer.

Freies Geschenk!

Wer bei mir Waren für Cash zum Werte von \$10.00 oder darüber kauft, erhält als Zugabe ein schönes Paar Schuhe umsonst.

Wm. Smith, Bruno, Sask.

Zugelassen.

Auf Sec. 14, T. 35, R. 20, westlich vom 2. W. ist um den 20. Sept. eine rot- u. schwarz-gefleckte Kuh mit einer Glode an, etwa vier Jahre alt, und ein rot- und weißgeflecktes Heifer-Kalb zugelassen. Der Eigentümer wird erucht, die Tiere als sein Eigentum nachzuweisen und dieselben nach Bezahlung der Aufkosten abzuholen.

G. O. Wilson, Watson.